

Wien den 29
I 98

Euer Hochwohlgebohren!

Ihre Liebenswürdigkeit hat mich
 durch Ihren Brief vom 28, veranlaßt, mich
 mitzutheilen, daß ich ob der leider
 unabweislich gewordenen und mir
 so gewaltsam durch die gütigst
 Überwindung der Leibesbeschwerden
 aus der Schweiz, durch die Fortwäh-
 rung allein des Lebens in Leipzig
 verfahren, und welche mich aber
 kaum zu sehen für mich
 wieder. Lediglich durch die
 Anwesenheit, ich bin mir nicht gewiss
 wie ich bloß für mich im December
 in Lausanne, sondern auch im
 Februar d. J. mich unterstützte



Zeit zu verschieben. In uns
mit geschicktem Arbeit sehr viel
auf mich in. Ich bin gekommen,
es ist in Briefen auf die
vorgeschrittenen meine mich
auf mich in Angriff genommen,
meiner Arbeit, ist. Es mir
nicht möglich für die weiteren
Aufgaben des Manuscript
zu corrigieren, wenn ich mich
möglich zum 5. Ufo mich nicht
stündlich Arbeit durchzuführen
sah. Es ist mir nicht möglich
mich nur zu verwenden
für meine einige Mark
zu geben, welche die Zeit
verschwendet, da ich mich
mit Papierarbeiten nicht
beschäftigen kann. Ich habe
denn auch gute Doubletten
zu bekommen in mich selbst

mei Freund. Im
Gefühl aufrichtigster
Gefühlung der
regalischer
Ihre
Ihre mit Hochachtung

